

E-ZEE News : konsequenter Ausbau des Produktprogrammes

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **117 (2010)**

Heft 6

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-679250>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ckerei) vollkommen auf. Interessant ist diese Art des Untergrundes auch für Stickereien, die besonders schmiegsam ausfallen sollen. In der Regel wird ein wasserlöslicher Vliesstoff als Stickgrund verwendet, während Folie auf der Oberseite von Flormaterialien zum Einsatz kommt, um das Einsinken einzelner Stiche zu verhindern.

Hitzelösliche Folien und Gaze

Derartige Materialien finden vor allem in der Spitzenstickerei ohne Grundgewebe Anwendung. Nach dem Stickvorgang wird gebügelt, wodurch sich das spezielle Material zu Asche zersetzt und ausgeschüttelt/abgebürstet werden kann. Stickereien für derartige Anwendungen müssen «im Verbund» gepunzt sein, sonst lösen sie sich nach dem Entfernen des Stickgrundes auf.

Filmoplast

Filmoplast ist eine anwendungsfreundliche Kombination aus Vliesstoff und Kleber. Filmoplast wird allein in den Rahmen gespannt, der Schutzfilm wird soweit wie nötig abgezogen und das zu bestickende Material auf den verbleibenden selbstklebenden Vliesstoff aufgeklebt. Gerade bei zu bestickenden Fertigteilen kann damit sehr sauber und einfach gearbeitet werden. Nach dem Stickvorgang wird die Stickerei vom Klebvliesstoff weggerissen, das entstandene Loch kann mit einem Flicker aus Filmoplast geschlossen werden. Auf diese Art und Weise kann ein einmal mit Filmoplast bestückter Rahmen mehrere Male verwendet werden.

Informationen:

Amann & Söhne GmbH & Co. KG
Hauptstrasse 1
74357 Bönnigheim – Germany
www.amann.com

Vertretung in der Schweiz:

Böni & Co. AG
Zürcherstrasse 350
8501 Frauenfeld – Switzerland
Tel.: 052 72 36 220
Fax: 052 72 36 118
E-Mail: btecbtrade@boni.ch
www.boni.ch

Redaktionsschluss

Heft 1 / 2011:

14. Dezember 2010

E-ZEE News – Konsequenter Ausbau des Produktprogrammes

Madeira Garnfabrik Rudolf Schmidt KG, Freiburg, D

Für hochwertige und beständige Stickdesigns sind qualitativ hochwertige Stickgarne eine zwingende Notwendigkeit. Madeira bietet ein extrem umfangreiches Sortiment hochwertiger Stickgarne in einer sehr umfassenden Garnstärkenvielfalt.

Dinge verändern sich und die Erwartungen an schöne und auch schön bleibende Stickereien wachsen. Um eine hervorragende Gesamtqualität der Stickerei zu schaffen, rücken auch die stabilisierenden Vliesstoffe und Folien zur sachgerechten Produktion ins Rampenlicht.

Wer nicht wirbt, der stirbt... Es ist ein deutlich erkennbarer Trend, dass immer mehr und auch viel individuellere T-Shirt-Varianten und Polohemden bestickt werden. Die Maschenware mit ihrer Dehnbarkeit, ihrer Materialbeschaffenheit ist bei feinen und detaillierten Stickdesigns und Stickereischriften in Minitaturgrössen eine besondere Herausforderung. Madeira bietet eine sehr umfangreiche Auswahl an diversen Stickvliesstoffen und Folienmaterialien an – die E-ZEE Produktreihe.

E-ZEE Weblon

E-ZEE Weblon ist ein strukturiertes, angenehm weiches Schneidevlies, welches in weiss und schwarz lieferbar ist. Die Maschenwareprodukte sind mit normalen Vliesstoffqualitäten verstickbar. Reissvliesstoffe machen oft den Erfolg, eine dezente Stickerei faltenfrei aufs Shirt gebracht zu haben, beim Entfernen des Vliesstoffes wieder zunichte. Die bessere Alternative ist deshalb ein sauber um die Stickerei ausgeschnittener Vliesstoff, wie Weblon. Ein Vliesstoff, der auch nach dem Waschen eine bleibende Stabilität gewährleistet.



Abb. 1: E-ZEE Weblon, extrem hitzebeständiges Vlies in praktischen Zuschnitten, ideal für Maschenware

Bei leichtgewichtigeren hellen Shirts ist Weblon weniger durchscheinend. Grund genug für alle, die viele Shirts zu besticken haben, Weblon als neuen Standard zu definieren.

Weblons Schmelzpunkt liegt bei 260 °C. Es ist eine gute Wahl, wenn z.B. die Stickerei und der Transferdruck kombiniert werden. Das Shirt und der verbleibende Vliesstoff verschmelzen nicht in der Presse und sorgen über die Produktion hinaus für eine sachgerechte Stabilität.

Weblon ist erhältlich in Vliesstoffzuschnitten der Grösse 20 x 20 cm in 250er-Packungen, oder als Rollenware in 50 x 45 cm (Abb. 1).

E-ZEE Squares

Es gibt jetzt auch für andere Aufgabenstellungen einen Standardvliesstoff von 40 g/m² aus 100 % Viskose. Es ist ein Reissvliesstoff, in der praktischen Zuschnittgrösse von 20 x 20 cm. Da er zu den Vliesstoff-Allroundern gehört, bietet Madeira ihn im 1'000er-Vorteilspack an. Sie werden es erleben – die Zuschnitte erleichtern Ihnen die Arbeit – also fangen Sie doch am besten gleich damit an.



Abb. 2: E-ZEE Heat Seal – zuerst im passenden Zuschnitt mit dem Wappen verkleben

E-ZEE Fire Fighter

Dieses Material ist für alle, die Sicherheitsbekleidung zu bearbeiten haben: Was benutzt man als schwer entflammaren Stabilisator? E-ZEE Fire Fighter, ein Spezialgewebe aus 100 % Aramid, ideal zum gleichnamigen Stickgarn FIRE FIGHTER aus 100 % Aramid.

E-ZEE Heat Seal

ist eine permanente Klebefolie zum Fixieren aller Arten von Aufnähern oder Abzeichen. E-ZEE Heat



Abb. 3: Nach der Entfernung des Kleber-Schutzpapiers auf das Fertigteil verkleben

Seal ist in zwei Qualitäten – eine Bügel- und eine Thermopresse-Version – lieferbar. Den Arbeitsablauf zeigen die Abb. 2 und 3. Das Wappen wird passend mit E-ZEE Heat Seal verklebt. Nach der Entfernung des Schutzpapiers lässt sich das Wappen auf das Fertigteil kleben.

Chemiefasertagung Dornbirn

Entgegen den ersten Meldungen wird die Chemiefasertagung nun doch nicht parallel zur ITMA 2011 veranstaltet. Die 50. Chemiefasertagung Dornbirn findet nun vom 14. bis 16.09.2011 statt, noch vor der ITMA 2011 in Barcelona. Damit wird gesichert, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Chemiefasertagung auch nach Barcelona reisen können.

Der Vorstand der SVT begrüsst das folgende neue Mitglied:

Herr Markus Hilber, Wil

Jacquardtronic® Lace und Seamless – zart, schön und sexy

Ulrike Schlenker, Karl Mayer Textilmaschinenfabrik, Obertshausen, D

Die Fertigung von all-over-gemusterten Kebaya-Qualitäten aus Südostasien mit der JL 42/1B wird jetzt noch produktiver. Durch angetriebene Musterbäume lässt sich eine wesentliche Drehzahlerhöhung erreichen. Schicke nahtlose Kleider werden effektiv auf der Seamless Smart vom Typ DJ 4/2 EL – eine Doppelraschelmachine im Kompaktformat mit der Feinheit E 24 hergestellt.

Die Frauen Südostasiens sind zart und schön und wissen dies mit der richtigen Kleidung zu unterstreichen. Einer der textilen Verführungskünstler, auf die sich das weibliche Geschlecht hier schon seit Jahrhunderten verlässt, ist die Kebaya. Das eng geschnittene Blusenkleid bahnte sich im 15. Jahrhundert den Weg ins indonesische Damenoutfit und gehört heute im weltgrössten Inselstaat, zudem in Malaysia und Singapur, zur Landestracht.

Das Design der femininen Bekleidung baut auf seine traditionellen Wurzeln, erfindet sich aber unter dem Einfluss der verschiedenen Epochen ständig neu – ein Klassiker, nach dem die Frau gerne greift, auch heute noch.

Ganz im Sinne ihrer Ursprünge ist die moderne Kebaya mit Ärmeln, einem kragenlosen Ausschnitt und einer Befestigung im Vorderteil bestückt. Bei der Gestaltung ihres Ausgangsmaterials, eines meist semitransparenten Stoffs, zeigt die feminine Umhüllung dagegen Zeitgeist. Raffinierte Muster, freche Farben und moderne Materialien bringen Lifestyle-Schick in die Damengarderobe und Pep in die Tradition.

Angetriebene Musterbäume

Ein Beispiel hierzu ist die Wirkware in der Abb. 1. Die zarte Qualität wurde auf einer JL 42/1B gefertigt und sorgt mit Silberglanz im Perlmutschimmer-Ambiente für reizvolle Effekte. Um den floralen Motiven einen Glitter- und Glitzer-

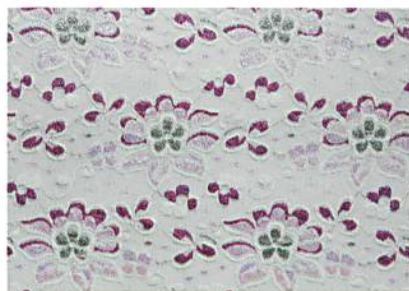


Abb. 1: All-over-gemusterte Kebaya-Qualität, mit der JL 42/1B produziert

anstrich zu verpassen, hat die Jacquardtronic® Lace grossflächig Lurex®-Material verarbeitet. Das metallische Garn wird von Musterbäumen geliefert, die jeweils mit einem aktiven Antrieb ausgestattet wurden. Damit kann der Lurex®-Faden auch bei hohen Produktionsgeschwindigkeiten problemlos der Maschine zugeführt werden. Durch den Einsatz der Musterbaumantriebe von KARL MAYER ist es gelungen, die hochwertige Kebaya-Ware mit dem zugempfindlichen Lurex®-Garn erstmals mit einer Drehzahl von 700 min⁻¹ zu produzieren – eine einzigartig hohe Effizienz angesichts der starken Tendenz des unelastischen Materials, sich zusammenzudrehen. Der Lurex®-Faden wird bei diesem Artikel gemeinsam mit einem texturierten PES verarbeitet, das hierfür von einem Gatter kommt.

Die Qualität lässt sich in allen denkbaren Tönen färben, und damit das dekorative Spiel aus grossformatigen Blüten und filigranen Ornamenten deutlicher herausarbeiten.

Frischer Wind im Seamless-Business

Bunt, sexy und extravagant bis ins Detail wandelt KARL MAYER mit der hier vorgestellten Kollektion der DJ-Baureihe durch die Welt der Stile und Moden. Schnitte im Style der Charleston-Kleider der Goldenen 20er, Farben im Flower-Power-Look der 60er/70er-Jahre und das Komfortdesign moderner, funktioneller Bekleidung lassen ein Outfit im Future-Style mit der Erinnerung an Gestern entstehen.

Zentrales gestalterisches Element der Kleider zum Wohlfühlen und Schicksein sind Fransen. Sie bringen die Silhouette auf Linie, bieten dem Untendrunter Gelegenheit zum Sich-Zeigen und haben auch beim Thema «Tragekomfort» etwas zu bieten. Luftig, transparent und voll beweglich bedecken die zappeligen Verzierungen ohne einzuengen, lassen zudem die Haut durchatmen und sind dabei kein bisschen langweilig.